

LÜTERSWIL

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg floriert

An der Versammlung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg gab es zufriedene Gesichter und eine Dividende von 14 Prozent.

Als sich die Aktionäre der Spar- und Leihkasse Bucheggberg (SLB) vor einem Jahr zur Generalversammlung in Lüterswil versammelt hatten, sah die Wirtschaftswelt noch rosig aus. Zwölf Monate später hielt Verwaltungsratspräsident Ulrich Isch am gleichen Ort Rückschau: «Die Wirtschaft boomte noch und alle waren optimistisch. Namentlich für den EU-Raum und erst recht für die aufstrebenden Volkswirtschaften herrschte Zuversicht.» Es kam anders. Gerardo Grasso, der Vorsitzende der Bankleitung, sprach von einem «schrecklichen Jahr» für die Bankenwelt.

Gewinn: 750 000 Franken

In erfreulicher Weise anders lief es bei der SLB. Die Bilanzsumme und die Kundengelder wuchsen um je vier Prozent auf knapp 380 Millionen beziehungsweise fast 270 Millionen Franken an; der Jahresgewinn auf rund 750 000 Franken (plus zehn Prozent). Der Fiskus kam mit fast 700 000 Franken (plus 12 Pro-

zent) auf seine Rechnung. Ein ordentliches Schnäppchen machten auch die Aktionäre. Einstimmig folgten sie dem Antrag des Verwaltungsrates, eine im Vergleich zu den Vorjahren um 2 Prozent höhere Dividende von 14 Prozent pro Aktive auszubezahlen. Eine Viertelmillion

Franken konnten in der Folge die etwa 2000 Eigentümer der 6000 Aktien einstreichen.

Bescheidenheit

Weder die Bankleitung noch der Verwaltungsrat sind der Ansicht, mit diesem Erfolg etwas Besonderes geleistet zu haben. «Wir sind überzeugte Hinterwälder und beherzigen simple Maximen», sagte Isch. Im Tagesgeschäft bedeutet dies für Grasso keine kurzfristige Gewinnmaximierung. Viel mehr gehe es darum, den rund 9000 Kunden langfristig ein verlässlicher und kompetenter Partner zu sein. Daraus entwickelt sich in der Region und für die Region ein reges, aber vorsichtiges und zurückhaltendes Kreditgeschäft.

Die Ausleihungen nahmen um fünf Prozent auf 271 Millionen Franken zu, wovon in 69 von 100 Fällen ein Hypothekengeschäft abgewickelt wurde. Zu 99 Prozent wurden die Kreditgeschäfte aus den Geldern finanziert, welche die Sparer der SLB anvertraut hatten.

Grossen Wert legt man auch auf eine solide Eigenkapitalisierung. 475 000 Franken wurden erneut den gesetzlichen Reserven zugeordnet, die sich nun auf fast 14 Millionen belaufen und laut Grasso doppelt so hoch sind wie das Bankengesetz vorschreibt.

Wieder Lehrlinge

Neu in den Verwaltungsrat wurde der diplomierte Wirtschaftsprüfer Harry Affolter aus Bettlach gewählt. Beim Personal trat Mitte 2008 Prokurist Erwin Mollet in den Ruhestand. Mollet war der letzte Lehrling, den die SLB ausgebildet hat. Das soll sich nun wieder ändern. Nach den Sommerferien wird wieder eine Auszubildende in die SLB eintreten. **HANSPETER FLÜCKIGER**

«Wir sind überzeugte Hinterwälder und beherzigen simple Maximen.»

VR-Präsident Ulrich Isch